

Gemeindebrief

*Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau*



Foto: Hans-Jürgen Landsetzer

November 2012

Liebe Gemeinde!

In unseren Kindergärten ist immer viel los. Natürlich stehen die Kinder im Mittelpunkt: mit ihren vielen Fragen und Bedürfnissen – aber es braucht auch immer genug Zeit für die Anliegen der Eltern, die den pädagogischen Fachkräften ihr Kostbarstes, nämlich ihr Kind, anvertrauen. Im Kindergarten tätig zu sein, ist ein hoch anspruchsvoller Beruf, der eine gute Ausbildung, starke Nerven, Belastbarkeit, aber vor allem auch Herzenswärme und Geduld verlangt.

Kinder - wir wissen es alle - können manchmal auch sehr anstrengend sein. Man sollte sie nicht idealisieren. Es ist wichtig, dass sie auf ihrem Weg Grenzen erfahren und bei den Erwachsenen Geradlinigkeit erleben. Vor allem brauchen sie aber eine Riesenfülle an Liebe, Geborgenheit und Halt.

Jesus muss eine besondere Nähe zu den Kindern empfunden haben. Im Markusevangelium (10,13-16) wird erzählt, dass einige Leute Kinder zu ihm bringen, damit er sie segne. Die Jünger wollen die Leute wegschicken, aber Jesus erhebt Einspruch und sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Hindert sie nicht daran; denn ihnen gehört das Gottesreich. Ja, wer sich Gottes Reich nicht schenken lässt wie ein

Kind, der wird es nie richtig kennenlernen.“

Die Jünger damals waren irritiert. Sie kannten es schließlich vor allem so, dass Gott als ein erhabener, allmächtiger Herrscher vorgestellt wurde. Aber Jesus zeigt uns hier ein anderes Bild von Gott. Indem er die Kinder umarmt und segnet, erinnert Jesus daran, dass Gott ein liebevoller, fürsorglicher, ja „mütterlicher“ Gott ist, der – wie eine gute Mutter – das Kind nie aufgibt, es begleitet, ihm aber doch auch seine Freiheit lässt.

Und wenn Jesus an einer anderen Stelle (Matthäus 18,3) sagt: „Ändert euer Leben und werdet wie die Kinder“ – dann geht es nicht darum, ein Kind zu einem „idealen Menschen“ zu verklären.

Aber doch hat man, wenn man ein Kind anschaut, ja oft das Gefühl, noch in eine völlig reine, unschuldige Seele zu blicken. Die Augen eines Kindes sind meist noch so klar, offen und arglos.

„Wie ein Kind werden“: vielleicht ist es so gemeint, dass wir versuchen können, uns Gott zu nähern, wie ein Kind es eben tut – in einem angstfreien, vertrauensvollen Dasein in seiner Nähe. Ohne Scheu, ohne Angst, ohne dass uns ständig die Zweifel und Fragen in die Quere kommen – oder besser gesagt:

ohne dass wir ständig den Zweifel und Fragen in uns folgen und ihnen das letzte Wort überlassen. Einfach das Vertrauen suchen.

Ja, das Leben hinterlässt seine Spuren! Wir sind nicht mehr so arglos oder vertrauensselig wie ein Kind. In unseren Blicken findet sich so vieles – die Augen sind nicht mehr so blank und rein wie die eines kleinen Kindes. Im Lauf eines Lebens, durch so viele Erfahrungen hindurch wird der Mensch (jeder Mensch!) beladen und belastet. Und es wird vielen Eltern das Herz schwer, wenn sie ahnen, dass diese Erfahrung ihren eigenen Kindern auch nicht erspart bleiben wird. Aber man kann es nicht verhindern, dass die Kinder auch Verletzungen und Enttäuschungen erleiden.

Wenn wir ein Kind taufen, dann ist das ein Zeichen dafür, dass es in die Segenskraft Gottes mit hineingenommen ist. Von Anfang an! Deshalb gibt es in der evangelischen Kirche ja die Kindertaufe. In ihr wird gesagt: „Ohne Vorleistung und ohne irgendeine Bedingung sollst du, kleiner oder großer Mensch, hineingenommen sein in die Segenskraft Gottes. Denn aus Gottes Schöpferkraft stammst du – von ihr bist du umgeben, ihr kannst du dich anvertrauen. Und Gottes

Nähe begleitet dich bei allen Schritten - gerade auch in dem, was dich belastet und bedrängt.“

Sich an die Taufe erinnern heißt: Ablegen – abladen – klarer werden. Vielleicht nach einem langen Weg wieder versuchen, zurückzufinden ins Vertrauen. Das Klare des Blickes, die Arglosigkeit wiederzufinden. Abwerfen, was belastet. Loslassen, was festhält. Abschütteln, was erstarren lässt. Nicht „mehr“ darstellen, nicht „mehr“ sein wollen, als man ist. Wieder lebensfroh werden, wie ein Kind. Wieder neugierig werden. Wieder arglos werden, wieder offen. Wieder das Kleine bestaunen können. Wieder selbstvergessen im Augenblick leben. Und dann einen Geschmack bekommen für Gottes Reich – eine Ahnung davon, dass er uns nah ist, ganz nah auf eine unnennbare Weise.

Dass Sie Gottes Nähe und Licht spüren in diesen Herbsttagen, wünscht
Ihnen Ihre
Pastorin
Heike
Bitterwolf



Unser neuer Küster

Hallo, liebe Gemeinde, ich bin der neue Küster.

Mein Name ist Michael Hirner, ich bin 50 Jahre alt, gelernter Zimmerer und – nach vier Jahren Bundeswehr und 25 Jahren bei „Möbel Kraft“ – nun froh und glücklich, hier in der Gemeinde als Küster zu arbeiten. Ich bin verheiratet und habe drei Töchter, mit denen ich in Hutzfeld wohne.

Nach Feierabend lese ich gerne ein Buch oder gehe Bogenschießen. Wenn Sie Fragen an mich haben, dann kommen Sie gern auf mich zu! Bis bald im Gottesdienst,
Michael Hirner.



Unsere Kindergärten

In unseren drei Kindergärten hat es umfangreiche Veränderungen gegeben!

In Bosau haben wir am 12. Juli Frau Claudia Kähler-Boumaza als Kindergartenleiterin verabschiedet – sie ist nach Nordrhein-Westfalen gezogen.

Seit dem 1. August ist nun Sabine Hirner Leiterin des Kindergartens „Schwalbennest“ in Bosau. Da sie viele Jahre in Hutzfeld tätig gewesen ist, bringt sie gute Erfahrungen mit, ist längst im großen „Team“ des Personals, ist sehr gut vertraut mit Strukturen und Aufgaben und vielen Familien ja auch bekannt.

Die Hutzfelder Einrichtung hat aber nicht nur Sabine Hirner, sondern auch Stephanie Schwartz „verloren“. Stephanie Schwartz ist seit dem 1. August als Zweitkraft im Kindergarten Hassendorf tätig – im Tausch mit Claudia Voß, die nach Hutzfeld gewechselt ist. Sie betreut jetzt, zusammen mit Astrid Nürnberger, in der „Regelgruppe“ die Kinder über drei Jahren.

In der Kindertagespflegegruppe Hutzfeld werden die zehn Kinder unter drei Jahren nun von Silvia Plagmann und Dorota Jicha betreut. Sylvia Plagmann war zuvor in der Regelgruppe – Dorota Jicha ist eine

neue Kraft, die unser Team sehr kompetent und warmherzig ergänzt.

Mögen Ihnen diese Veränderungen beim Lesen auch etwas verwirrend erscheinen: vielleicht haben Sie ja einmal Zeit und Lust, die Einrichtungen und unsere Mitarbeiterschaft etwas genauer kennenzulernen. Es gibt ja immer wieder Veranstaltungen, kleine Feste oder Gottesdienste, zu denen alle Interessierte eingeladen sind: wie zum Beispiel der **Gottesdienst zum Martinsfest, der am Sonntag, 11. November um 17 Uhr in der Bosauer Kirche stattfindet.**

Kinder haben Rechte! ... auf Zeit

Das war das Motto des diesjährigen Weltkindertages am 20.09.12. Wir haben im Kindergarten Sonnenschein eine Andacht mit den Kindern dazu gefeiert.

Wir Mitarbeiter vom Sonnenschein möchten, dass uns dieses Thema weiter begleitet, nicht nur in der Vorbereitung zu diesem Tag- dieser Andacht, nein an allen Tagen im Jahr. Zeit zu haben sich ein Spiel heraus zu suchen und es bis zum

Ende zu spielen. Zeit zu haben, eine Schnecke zu beobachten. Zeit zu haben sich in seinem eigenen Tempo anzuziehen.

Zeit ist heutzutage ein wertvolles Gut und wir wünschen nicht nur den Kindern Zeit Dinge in Ruhe zu tun, sondern es ist wichtig, dass wir Erwachsenen es für uns wieder neu entdecken.

Wir, die Mitarbeiter vom Sonnenschein, möchten mehr Zeit haben mit dem einzelnen Kind oder auch der ganzen Gruppe ein Spiel zu spielen, dem einzelnen Kind mehr von unserer Zeit schenken. Wir haben für uns, in der Mitarbeiterbesprechung neue Strukturen und Rituale entwickelt.

Ein neues Ritual ist bei uns die Zwischenmahlzeit. Frau Birte Glatzer bereitet für die Vormittagsgruppen und den Nachmittagsbereich das 2.Frühstück oder die "Kaffee Mahlzeit" zu. Das ist für uns eine große Zeitersparnis. Wir müssen nicht 3 Zauberäpfel, 5 Bananenkrokodile oder aus dem Brot eine Pizza schnitzeln. Wir haben Zeit für die Kinder geschenkt bekommen!

Ihre Kita Sonnenschein



Kinder haben Rechte... ..auf Zeit

ist die Überschrift zum diesjährigen Weltkindertag. Wir haben für die Kinder Zeit. Das ist es, was unsere Einrichtung ausmacht, und so haben wir am Weltkindertag kaum „Möglichkeiten“ dies zu steigern.

Unsere Gesellschaft ist auf höher, schneller, weiter ausgerichtet, und die Erwartungen an uns sind oftmals andere. Dennoch genießen die Kinder die Ruhephasen die wir ihnen bieten; oder gerade deshalb.

Unser Programm am Weltkindertag hat begonnen zu fragen, was heißt – bedeutet – Zeit? Erst dann haben wir uns Zeit genommen für:

eine Andacht,

gemeinsam zu frühstücken

Spiele, die die Zeit messen, wie z.B. „Federn fallen langsam“,

Zeit für eine Geburtstagsfeier.

Wir haben diesen Tag

- die gemeinsame Zeit - genossen.

Unsere Kinder erhielten alle eine kleine, farbige Sanduhr, um die Zeit sichtbar werden zu lassen.

Gönnen wir uns

Jedes Jahr

den Sonnenmonat,

jeden Monat

die Sonnenwoche,

jede Woche

den Sonntag,

jeden Tag

die Sonnenstunde,

und jede Stunde

einige Minuten,

die ganz und gar uns
selbst gehören.

(Max Feigenwinter)

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine gesegnete Zeit.

Die „Kleinen und Großen“
Wirbelwinde aus Hassendorf.

Besuch im Schwalbennest

Gleich nach den Sommerferien hat sich viel netter Besuch im Kindergarten Schwalbennest eingefunden.

Als erste Überraschung für die Kinder und die Mitarbeiterinnen war ein tolles Geschenk von Herrn Schakau und seiner Frau: Ein eigenes Spielhäuschen für die Kinder wurde mit einzigartiger Unterstützung von Herrn Dieter Möller und fleißigen Helfern auf unserem Spielplatzgelände aufgebaut. Im Oktober gab es dann eine zünftige Einweihungsfeier mit allen Helfern und vor allem dem Ehepaar Schakau aus Bosau, um herzlich Danke sagen zu können.

Vor kurzem haben uns der Verkehrskasper und seine Freunde in Bosau besucht. Zur Vorführung konnten wir auch die Wirbelwinde aus Hassendorf begrüßen. Die Kinder haben sich in der Zeit zuvor gut auf den Besuch vorbereitet und dabei auch Bosau „verkehrstechnisch“ genau erkundet. Die Aufführung hat allen viel Spaß bereitet und ist uns noch bei jedem Spaziergang gut im Gedächtnis, wenn wir mit dem Reim die Straße überqueren: „Alle Kinder hier im Land, bleiben vor dem Kantstein steh'n. Schau 'n zuerst nach links, nach rechts, nach links, bevor sie gerade über die Straße geh 'n!“.

Jetzt hat im Schwalbennest die Herbstzeit begonnen. Wir verbringen viel Zeit in der Natur, sammeln fleißig Kastanien, ernten die letzten Himbeeren und hatten zwischendurch noch Besuch von einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die mit den Minis und Maxis das Zähneputzen übte.

Zu Schluss möchte ich mich kurz persönlich bei allen Kindern, den Eltern und den „alteingesessenen“ Mitarbeiterinnen des Kindergartens für diesen ganz lieben Empfang hier in Bosau bedanken und freue mich auf die nächsten Jahre im „Team Schwalbennest“.

Gleichzeitig schicke ich ein herzliches „Tschüss“ an meine „alte“ Wirkungsstätte in Hutzfeld und freue mich auf jedes Wiedersehen.

Eure Sabine Hirner und das ganze Schwalbennest – Team



Pfadfinder wandern in Schweden

Vom 23.-29.Juni waren acht Pfadfinder aus unserem Stamm Vicelin unterwegs auf Schusters Rappen in Schweden.

Die regnerische Wetterlage der ersten Tage brachte unsere kleine Gruppe von jugendlichen Mädchen und Jungen ab 13 Jahren nicht von ihrem Ziel ab, an den fünf angesetzten Wandertagen, eine Strecke von über 80 Kilometern zu absolvieren.



Schließlich hat man sich neun Monate lang immer wieder mit allen Teilnehmenden getroffen und alles bis ins Kleinste geplant. So war schon die Vorbereitung auf diese Wanderung ein „Abenteuer“. Wo wollen wir hin und was brauchen wir alles? Und vor allem, was brauchen wir wirklich? Denn nicht alles, was man meint zu brauchen ist so

wichtig, dass man es eine Woche lang als Ballast auf dem Rücken tragen möchte.

Als es dann losging, wogen die Rucksäcke, je nach Statur des Wanderers, zwischen 15 und 25kg.

Nachdem wir am ersten freien Schultag frühmorgens am Eutiner Bahnhof mit der Bahn aufgebrochen waren, begann die Wanderung in Karlskrona. Schon am ersten Tag mussten wir, nachdem man abends gegen 18 Uhr dort angekommen war, noch einen 10 km-Marsch zum ersten Übernachtungsplatz auf uns nehmen. Die darauffolgenden Tage waren von viel Regen geprägt, es musste viel improvisiert werden. Denn der enge Schlafplatz war nun auch zugleich noch Küche, Speiseraum und Wäschetrockenkammer. Erlebnisse, die uns als Gruppe nur noch mehr gefestigt haben.

Insgesamt haben wir alles gut überstanden. die Anzahl der Blasen am Fuß war übersichtlich und die luxuriös anmutende Dusche auf dem Campingplatz, die wir uns für die letzte Nacht in Schweden gegönnt haben, rundeten unsere Erlebnisse ab. Da stellte sich doch gleich die Frage – Wohin geht's nächstes Jahr?

Diakon Michael Fahjen

Gesprächskreis Terminänderung!

Ab November wird der Gesprächskreis auf den Dienstag verlegt! Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, unseren kleinen Kreis zu erweitern. Einmal monatlich gibt es Gelegenheit, sich über Fragen, Zweifel und Hoffnung auszutauschen, gemeinsam Fragen des Glaubens zu besprechen und etwas vertrauter zu werden mit biblischen Texten.

Glaubensfestigkeit oder besondere Kenntnisse sind nicht vorausgesetzt – sondern einfach nur: Offenheit, Interesse am Austausch und Freude, sich gemeinsam auf die Suche zu machen nach dem, was uns Halt gibt.

Die nächsten Treffen finden statt:

Dienstag, 13. November

Dienstag, 11. Dezember, jeweils von 19-20.30 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses Bosau



Wir suchen Verstärkung unseres Teams

Wer hat Lust, bei der Kindergruppe und/ oder den Kinderbibelnachmittagen mitzuhelfen?

Wir suchen Verstärkung für unser Team – für ein bis zwei Treffen im Monat, immer an einem Mittwoch, von 15.30 bis 17 Uhr. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – einzig bloß Freude daran, mit Kindern zu basteln, zu spielen und unser Team zu ergänzen!

Bei Interesse bitte melden bei:
Pastorin Bitterwolf, Tel. 04527/ 241.

Die nächsten Treffen der Kindergruppe:
Mittwoch, 21. November,
Mittwoch, 12. Dezember,
jeweils von 15.30 bis 17 Uhr

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Wir laden zu den nächsten Gottesdiensten herzlich ein.

Sonntag	11.11.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus
		17 Uhr	Familiengottesdienst zum Martinstag
Sonntag	18.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch	21.11.	14.30	Andacht zum Buß- und Bettag
Sonntag	25.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	02.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, mit Abendmahl
Sonntag	09.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent
Sonntag	16.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	23.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Heiligabend	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16 Uhr	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
Dienstag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl
Mittwoch	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
Silvester	31.12.	16 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel
Sonntag	06.01	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Wichtiger Termin! Krippenspiel



Am **Samstag, 22. Dezember** um **17 Uhr** Aufführung des Krippenspiels in der St.-Petri-Kirche Bosau.

Die neuen Konfirmanden

Mit zwei Gruppen starten wir in einen neuen Konfirmandenjahrgang. Die erste Gruppe, die jeweils am Donnerstag ab 16 Uhr ihren Unterricht hat, besteht aus 13 jungen Leuten – bei der zweiten Gruppe wird es mit 21 Jugendlichen in unserem Raum schon ein bisschen eng.

Konfirmationen im Jahr 2014 finden statt: für die erste Gruppe am 4. Mai und für die zweite Gruppe am 11. Mai.

Gemeindeversammlung!

Der Kirchengemeinderat lädt ein zu einer Gemeindeversammlung, die am **Sonntag, 11. November** im Anschluss an den Gottesdienst – also um 11 Uhr – im Gemeindehaus stattfindet. Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Bosau.

In der Gemeindeversammlung geht es um Austausch und Informationen zu Gemeindefragen, aber auch um Gelegenheit zu Anfragen und Anregungen.

Erntedankgottesdienst

Überaus reich und üppig geschmückt war unsere Kirche wieder zum Erntedankfest! Ein großer Dank gebührt dafür den Landfrauen, die in jedem Jahr mit viel Zeit, Eifer und Geschick viele Gaben zusammentragen und unsere Kirche schmücken. In diesem Jahr sind es die Landfrauen aus der Dorfschaft Bosau gewesen, die dafür gesorgt haben, dass sich das Auge nicht sattsehen konnte an der wunderschönen Pracht. – Ein noch größerer Dank gebührt allerdings dem guten Gott, der so vieles hat reifen lassen und aus dessen Händen wir die ganze Fülle der Gaben empfangen.

Kirchenmusik

Sommerkonzerte

Unsere Konzert-Saison ist nun schon wieder vorbei ... Es ist für uns aus dem Organisationsteam immer wieder überraschend zu erleben, wie schnell die mit den Konzerten erfüllte Sommerzeit vorüber geht. Diese Zeit bedeutet für uns – Kirchenmusiker, Gemeinderatmitglieder, andere ehrenamtliche Helfer – viel Arbeit, aber auch viel Freude und Zufriedenheit. An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle meine Helfer, die immer wieder zum Gelingen dieser Sommerkonzertreihe mit großem Einsatz und Idealismus beitragen. Einen ganz besonderen Dank geht an Manfred Keienburg, der zum wiederholten Mal seinen Grotrian-Steinweg-Flügel aus Oberhausen nach Bosau gefahren hat und uns diesen für zwei Solo Klavierabende (mit Tilman Krämer und Konstanze Eickhorst) zu Verfügung gestellt hat.

Auf Grund des 40-jähriges Orgeljubiläums fanden in diesem Jahr viele Orgelkonzerte statt, welche vom Publikum mit regem Besuch honoriert wurden. Diesmal ist es uns gelungen, eine zufriedenstellende Bildübertragung

des Orgelspieltisches auf die Leinwand im Altarraum zu installieren, vielen Dank nochmal an den InnerWheelClub für die großzügige Spende! Man kann nun das virtuose Orgelspiel nicht nur akustisch genießen, sondern die technischen Abläufe des Organisten-Werks visuell verfolgen.

Besonders herausheben möchte ich das Orgelkonzert des berühmten Musikers Lorenzo Ghielmi aus Mailand, der auch als Dozent bei der Orgel-Akademie 13 aktive Teilnehmer mit seinem künstlerischen Wirken begeisterte. Ebenso sein Spiel der italienischen Orgelmusik und Werke J.S. Bachs sorgte am Konzertabend für Freude und großen Beifall.

„Die *Orgel tanzt*“ - Tage mit den drei Bosauer Organisten der letzten 15 Jahre war auch wieder ein „Highlight“ der Saison und wurde auch von den Bosauern gut besucht.

Im Ganzen ist es erneut gelungen, durch die Kombination von einerseits anerkannten Künstlern und jungen Studierenden, u.a. an der Musikhochschule Lübeck andererseits, ein ausgewogenes und vielfältiges Programm zu präsentieren. Das Publikum hat genau diese Ausgewogenheit und Ernsthaftigkeit der Konzertreihe

schätzen und lieben gelernt, welches zum Beispiel in den Konzertpausen bei schönem Ambiente immer wieder angesprochen wird. Auch die Künstler genießen die landschaftlich herrliche Umgebung unserer Kirche und die familiäre, aber sehr interessierte und fachkundige Atmosphäre in unseren Konzerten. So kommen die meisten gerne auch häufiger zu uns nach Bosau!

Große Höhepunkte der Saison mit richtig vielen Besuchern bildeten die Konzernacht mit jungen Stars an der Geige und Oboe und Trio Classico aus Hamburg; und das Konzert mit Panflöte und Harfe unter dem Motto *Musikalische Raritäten* mit Matthias Schlubeck und Jenny Ruppik.

Akademie

Auch in diesem Jahr haben wir zwei Akademie-Kurse durchgeführt: Anfang Juli für Barockvioline mit Gunar Letzbor und Mitte Juli für Orgel mit Lorenzo Ghielmi und mir. Gunar Letzbor hat unter anderem wieder die Teilnehmer an der Langen Konzernacht unterrichtet und damit die Grundlagen des Erfolges dieser Veranstaltung gelegt.

Lorenzo Ghielmi haben wir als großartigen Menschen

kennengelernt. Sowohl als Dozent als auch als Künstler an seinen Instrumenten Orgel und Cembalo hat er uns sein faszinierendes und fundiertes Können gezeigt und nahegebracht.



Wir erinnern uns sehr gerne auch an die gemeinsamen Mahlzeiten und an das Feiern nach dem Kurs, wo Lorenzo uns italienische Gesellschaftsspiele beigebracht hat.

Die Zeit und den Kontakt mit den Studenten in Bosau hat auch Helfer-Team (Gudrun, Maren und Gesa) sehr genossen.

Kirchenchor

Nach der langen Sommerpause trifft sich der Chor nun wieder in der Regel freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus. Geprobt wird für das Konzert am 15.12 und für den Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag, auch für andere Auftritte im Gottesdienst.

Im Sommer waren einige immer wieder im Gottesdienst präsent und konnten die Gottesdienstbesucher mit mehrstimmigen Gemeindeliedern oder besonderen liturgischen Gesängen unterstützen. Leider haben wir durch einen tragischen Todesfall unsere Pianistin Gertraud Kabel-Wagner verloren. Wir sind darüber sehr betroffen und traurig.

Ich wünsche allen Musikfreunden der Bosauer Kirchengemeinde eine schöne Zeit, auch wenn dies keine warme Jahreszeit ist. Ich würde mich freuen, Sie bald bei unseren Veranstaltungen zu sehen,

Ihr Kirchenmusiker
Sergej Tcherepanov

Termine

25. November um 17 Uhr (Präsentation neuer CD)

Susanne Diedonne, Sopran
(Ratzeburg)

Sergej Tcherepanov, Orgel
Musik zum Ewigkeitssonntag,
Werke von Bruckner, Rheinberger,
Haydn u.a.

Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-) Euro

Sonntag, 2. Dezember um 16 Uhr

Adventliche Musik für Flöte und
Cembalo mit Elisabeth Rübcke und
Sergej Tcherepanov

Eintritt frei

Sonntag, 9. Dezember

Besinnliche Orgelmusik nach dem
Gottesdienst (etwa 11 Uhr)

Sergej Tcherepanov spielt Musik-
werke aus der Familie Bach

Eintritt frei

Samstag, 15. Dezember um 16 Uhr Konzert zum 3. Advent

Frederike Grawert (Soprano),
Streicher des Plöner Orchesters,
Chor der Kirchengemeinde Bosau
Musik von Telemann, Haydn,
Buxtehude u.a.

Eintritt frei

Mittwoch, 26. Dezember um 10 Uhr 2. Weihnachtstag

Musikalischer Gottesdienst

D. Buxtehude Kantate *In dulci jubilo*

Streicher des Plöner Orchesters,
Chor der Kirchengemeinde Bosau

Montag, 31. Dezember um 23 Uhr Silvesterkonzert

Konzert zum Jahreswechsel

Pastorin Heike Bitterwolf, Lesungen
Sergej Tcherepanov, Orgel

Musikwerke von J.S. Bach, J. Haydn
und F. Mendelssohn

Eintritt frei – Spende erwünscht



Gemeinsam auf dem Weg

Die Nordkirche „Der Kirchengemeinderat“

Das Pfingstfest gilt ja als „Geburtstagsfest“ der Kirche. So ist der Termin sicher mit Bedacht gewählt worden für die große Feier des Zusammenschlusses von (ehemals) Nordelbischer mit der Mecklenburgischen und Pommerschen Landeskirche.

Diese vormals drei Landeskirchen sind nun zusammengeschlossen zur „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland“.

Kurz: „Nordkirche“.

Am deutlichsten spüren wir es hier vor Ort durch ein paar veränderte Bezeichnungen. So heißt das Beschlussgremium der Kirchengemeinde nun nicht mehr „Kirchenvorstand“ – sondern **„Kirchengemeinderat“**.

Entsprechend heißt es auf der nächsten Gremienebene nicht mehr „Kirchenkreisvorstand“, sondern „Kirchenkreisrat“. Alle weiteren Bezeichnungen (wie „Pastor/in“, „Propst“) sind unverändert.

Ansonsten gehören wir nach wie vor zum „Kirchenkreis Ostholstein“ – der wiederum ein Teil ist vom „Sprengel Schleswig und Holstein“.

Zum Fest des Ehejubiläums bekamen Gottes Segen zugesprochen:

- 14. April Goldene Hochzeit Eva und Karl Heumann
aus Überlingen
- 3. Juni Goldene Hochzeit Regine und Reinhold Timm
aus Plön
- 20. Juni Diamantene Hochzeit Elfriede und Fritz Ahrens
aus Bosau

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:



28. April Torsten Schläfke und Ulrike Schläfke, geb. Diekmann,
aus Eutin
12. Mai Michael Linkamp und Anna Björnson-Linkamp,
aus Peine
26. Mai Christian Philipp Kasch und Mareike Kasch, geb. Utech,
aus Hutzfeld
8. Juni Marc Wolfgang Eggersdorfer und Antje Eggersdorfer,
geb. Schilling, aus Bad Homburg v.d.Höhe
14. Juli Mirco Lange und Friederike Lange, geb. Weber,
aus Braak
11. August Tim Gärtner und Kristina Gärtner, geb. Müller,
aus Hamburg
17. August Andreas Meyer und Cora Meyer, geb. Jürs,
aus Rostock
18. August Daniel Doerr und Claudia Doerr, geb. Mehrens,
aus Schwentinetal
24. August Jannek Rieken und Christina Rieken,
geb. Scheunemann, aus Ascheberg
25. August Immo Siemers und Tanja Siemers, geb. Stolley,
aus Pinneberg
8. September Björn Engel und Nicole Engel, geb. Hauschildt,
aus Dersau
15. September Nidas Aromaa und Laura Aromaa, geb. Nykänen,
aus Nehnten
22. September Gerrit Schwarz und Daniela Schwarz, geb. Ritter,
aus Bosau

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

25. März Mattis Jaro Kraft aus Bredenbek
1. April Rico Christof Röwe aus Thürk
15. April Mia-Sophie Steffen aus Eutin
20. Mai Lilly Reinke aus Ahrensbök und
 Jason Viebranz aus Brackrade
3. Juni Otto Schröder aus Plön
8. Juni Malte Finn Eggersdorfer aus Bad Homburg v.d.Höhe
10. Juni Finja Sophie Struck aus Thürk
16. Juni Maya Caroline Rehpen und Ylvie Katharina Rehpen
 aus Offendorf
1. Juli Finn Dietrich Rohe aus Hassendorf
28. Juli Leonie Sophie Will aus Bösdorf
18. August Theo Samuel Doerr aus Schwentinetal
2. September Hannes Brose und Malin Brose aus Hamburg
8. September Zoé Engel aus Dersau
15. September Louise Josefin Wolf aus Dreieich
30. September Elisa Maria von Lucke aus Brackrade
 Wilhelmine Viktoria Wroblewski aus Bosau
13. Oktober Marie Rahlf aus Majenfelde

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

30. März Rica Hansen aus Wöbs, 39 Jahre
30. März Mimi Japp aus Bredenbæk, 90 Jahre
3. April Helmut Brüne aus Nehnten-Pehmen, 92 Jahre
4. April Anneliese Schmidt aus Wöbs, 81 Jahre
5. April Irmgard Waschnewschi aus Hutzfeld, 87 Jahre
17. April Walter Martinsen aus Hutzfeld, 87 Jahre
27. April Hilda Moltzen, früher Hutzfeld, 97 Jahre
27. April Julius Krützfeld aus Thürk, 95 Jahre
8. Mai Elfriede Ziemann, Seedorf, früher Hutzfeld, 82 Jahre
5. Juni Karl-August Ludwig aus Kossau, 70 Jahre
17. Juli Lisa Maas aus Thürk, 84 Jahre
3. August Otto Wulf aus Wöbs, 74 Jahre
3. August Wilma Koslow aus Bosau, 82 Jahre
17. August Dorothea Sievers aus Ruhwinkel, 91 Jahre
23. August Carla Thiem aus Nehnten-Bredenbæk, 97 Jahre
18. September Elsa Syrek aus Thürk, 89 Jahre
18. September Max Schnackenberg aus Eutin, 98 Jahre
2. Oktober Jochen Schwarz aus Bosau, 72 Jahre
12. Oktober Margot Böttcher aus Hutzfeld, 76 Jahre
30. Oktober Lise-Lotte Bergmann aus Bosau, 91 Jahre
2. Oktober Karl-Heinz Marxen aus Bosau, 61 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein 3749 und Volksbank Eutin 550 736
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitglieder

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
 Telefon: 04527 – 241
 pastorin.bitterwolf@kirche-
 bosau.de
 kirchenvorstand@kirche-
 bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
 im Monat um 19.30 Uhr im
 Gemeindehaus zum Austausch über
 ein besonderes Thema. Bei
 Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
 ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
 im Gemeindehaus.
 Sergej Tcherepanov, Lübeck
 Telefon: 0176 – 22219882

Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch
 im Monat von 15 bis 17 Uhr im
 Gemeindehaus zu Kaffee und
 Kuchen, Gesprächen und
 Geschichten.

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag
 im Monat von 16-18 Uhr
 Ansprechpartnerin:
 Frau Giesela Schäfer
 Telefon: 04555-714335

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
 Telefon: 0176-22219882
 Mail: musik.bosau@yahoo.de
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten

Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

Kindergarten

Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357

kuester@kirche-bosau.de

Der Gesprächskreis

trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat von 19-20.30 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses – zum freien Austausch über unsere Glaubensfragen.

Kindergarten

Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Sabine Hirner

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 0151-58 18 82 12

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Frau Karin Stamer

Bürozeiten: Mi. 7:30-15:30 Uhr

Telefon: 04527 - 17 18

Fax: 04527 – 9843

kirchenbuero@kirche-bosau.de